

Neujahrtagung der Grünen Akademie

Freitag, 16. Februar 2024

Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin und digital

### *Von Boomern, Millenials und Generation Z –*

### *Die Frage nach demokratischen Mehrheiten in intergenerationeller Perspektive*

Demokratien werden an dem Anspruch gemessen, den Belangen aller lebenden Generationen gerecht zu werden. Hinzu kommt der Anspruch, zukünftige Generationen zu repräsentieren. Die neuen Klimabewegungen, die auf Jahrzehnte wirksamen Entscheidungen über unsere Infrastrukturen und sozialen Sicherungssysteme, der sich abzeichnende Kampf für die Stabilität unserer demokratischen Institutionen zeigen die Tragweite eines intergenerationellen Verständnisses von Demokratie auf.

Um adäquat zu beschreiben, wie über Generationsverträge und ähnliche Figuren nachzudenken ist, braucht es zunächst eine Verständigung darüber, was einzelne Generationen überhaupt ausmacht, inwiefern sie eine relevante politische Kategorie darstellen. Erzählungen über Generationen überlagern dabei empirisch feststellbare Unterschiede und führen nicht selten zu stereotypen Zuschreibungen. Gegenwärtig zeichnet sich jedoch eine für die liberale Demokratie völlig neue Konstellation ab: Die niedrige Wahlbeteiligung junger Menschen und die Alterung der Bevölkerung bedeuten eine demografische Verschiebung der Wählenden. Nie zuvor in der Geschichte der liberalen Demokratie umfasste die ältere, überwiegend nicht mehr arbeitende Bevölkerung einen so großen Teil des Elektorats. Nie waren die jungen Menschen (unter 25 Jahren) so deutlich in der Minderheit.

Vor diesem Hintergrund entfaltet die Frage, welche Relevanz bestimmte Themen für einzelne Altersgruppen haben und wie sich dies auf politische Mehrheiten auswirkt, eine besondere Brisanz. Führt die demografische Verschiebung zu neuen Konflikten zwischen den Generationen? Um dem normativen Anspruch intergenerationeller Demokratie gerecht zu werden, scheint es geboten, für gesellschaftliche wie politische Mehrheiten über Figuren des Ausgleichs und Brückenschlags auch zwischen den Generationen nachzudenken, d.h. gegenwärtige Erfordernisse und zukünftige Gestaltungsräume auszubalancieren.

Die Frage nach der intergenerationellen Demokratie war bereits 2023 mit dem Thema des (Ver-)Erbens präsent und soll in 2024 als Jahresthema vertieft werden.

## Programmübersicht

---

- 13.00 **Mitgliederforum**
- 13.55 **Digitaler Tagungsraum öffnet**
- 14.00 **Beginn der Neujahrstagung, Begrüßung und Einführung**
- 14.15 **Eröffnungsvortrag und Debatte**  
Generation als politische Kategorie: Über die Möglichkeit von langfristig orientierter Politik
- 16.15 **Pause**
- 16.45 **Parallele Foren**
- Themenforum 1 Repräsentation: Kontinuität und generationeller Wandel in den Einstellungen zu demokratischen Institutionen
- Themenforum 2 Geschichte: Generationennarrative in den Klimabewegungen
- Themenforum 3 Generationsverträge: Konstitutionelle Grundlagen von intergenerationeller Demokratie
- 17.45 **Pause I Imbiss**
- 18.15 **Debatte**  
Die 2020er als Jahrzehnt der Weichenstellungen: Die Frage nach politischen Mehrheiten in intergenerationeller Perspektive
- 19.30 **Abschluss des Programms**  
Take aways und Ausblick
- ab 19:45 **Ausklang der Tagung**

## Detailliertes Programm

---

### 13.00 Mitgliederforum (für Akademiemitglieder)

### 14.00 Begrüßung und Einführung

Jan Philipp Albrecht (Heinrich-Böll-Stiftung)

### 14.15 bis 16.15 Eröffnungsvortrag und Debatte

#### **Generationen als politische Kategorie: Über die Möglichkeiten von langfristig orientierter Politik**

*Leitfragen:*

- Wie unterscheiden sich die Einstellungen in der Bevölkerung zu einer Politik für zukünftige Generationen? Welche Bedeutung hat dabei die Zugehörigkeit zu einer Generation?
- Welcher Blick auf die Konfliktlinien in unseren Gesellschaften lässt sich ausgehend von verschiedenen Generationen entfalten? Wo spielt der Faktor Generation eine Rolle?

*Impuls:* Marius Busemeyer (Universität Konstanz & GA)

*Moderation:* Ole Meinefeld (Heinrich-Böll-Stiftung & GA)

### 16.15 bis 16.45 Pause I Kaffee & Kuchen

### 16.45 bis 17.45 Parallele Foren

#### **Themenforum 1**

##### **Repräsentation: Kontinuität und generationeller Wandel in den Einstellungen zu demokratischen Institutionen**

*Leitfragen:*

- Wie verändert sich das Verständnis von Repräsentation über die Generationen hinweg? Welche Auswirkungen hat dies auf die Ausübung von Ämtern und Mandaten?
- Inwieweit orientieren sich die normativen Ansprüche an Abgeordnete und Amtspersonen an deren Alter?

*Impuls:* Julia Weiß (GESIS – Leibniz Institut für Sozialwissenschaften)

*Moderation:* Philipp Sälhoff (Polisphere & GA)

#### **Themenforum 2**

##### **Geschichte: Generationennarrative in den Klimabewegungen**

*Leitfragen:*

- Welche Rolle haben Narrative des Generationenkonflikts und des Ausgleichs zwischen den Generationen in den Klimabewegungen seit den 1980ern gespielt?
- Welche Erzählungen über die lebenden Generationen dominieren gegenwärtig? Welche Entwicklungen zeichnen sich hier ab?

*Impuls:* Nejma Tamoudi (Hochschule für Philosophie, München)

*Moderation:* Carmen Herzog (Heinrich-Böll-Stiftung)

### **Themenforum 3**

#### **Generationsverträge: Konstitutionelle Grundlagen von intergenerationaler Demokratie**

*Leitfragen:*

- Welche konstitutionellen Rahmungen brauchen intergenerationelle Freiheit und Demokratie? Wie viel Verrechtlichung ist hier normativ geboten?
- Wie könnte ein gerechter Ausgleich zwischen den Generationen mit Blick auf staatliche Leistungen, öffentliche Infrastruktur und Schulden aussehen?

*Impuls:* Eva Herzog (Humboldt-Universität zu Berlin)

*Moderation:* Dietrich Herrmann (Heinrich-Böll-Stiftung & GA)

**17.45 bis 18.15 Pause I Imbiss**

**18.15 bis 19.30 Debatte**

#### **Die 2020er als Jahrzehnt der Weichenstellungen: Die Frage nach politischen Mehrheiten in intergenerationaler Perspektive**

*Leitfragen:*

- Wie wirkt sich die Polykrise auf den politischen Horizont der unterschiedlichen Generationen aus? Was bedeutet das für politische Mehrheiten?
- Welche Verbindung ist eine progressive Politik in der Vergangenheit mit bestimmten Generationen eingegangen? Wie müssen zukünftige Bündnisse aussehen?

*Impuls:* Peter Siller (Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz & GA)

*Moderation:* Bastian Hermisson (Heinrich-Böll-Stiftung)

**19.30 bis 19.45 Abschluss und Ausblick**

Jan Philipp Albrecht (Heinrich-Böll-Stiftung)

**ab 19:45 Ausklang der Tagung**